

BEZIRKSVERTRETUNG BRACKWEDE

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2020

Zu Punkt 14.3 (öffentlich)

Betonringe auf dem Parkstreifen „Kupferstraße“

Protokollauszug aus der interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 03.12.2019:

Herr Hellermann erläutert kurz den Sachverhalt und zeigt Bilder der dortigen Parksituation.

Auf dem Parkstreifen „Kupferstraße“ seien in der Vergangenheit Betonringe aufgestellt worden, um zeitnah und mit einfachen und kostengünstigen Mitteln das Abstellen größerer Kraftfahrzeuge zu verhindern. Anlieger hätten sich immer wieder über die Geräusch- und Geruchsbelästigungen durch Busse und LKW beschwert, insbesondere zu Nachtzeiten.

Die Zwischenräume der Betonringe seien regelmäßig lediglich von nur einem PKW beparkt, obwohl zwischen den Betonringen in der Regel gut zwei PKW abgestellt werden könnten.

Es könne sicherlich nicht vermieden werden, dass ein vorsichtiger Kfz-Parker allein diese für zwei angelegte Parkplätze nutze, der Sicherheit halber (ordentlicher Abstand vor und hinter den Betonringen). In dieser Situation könne auch nicht verhindert werden, dass sich Parkende quer stellen.

Frau Kopp-Herr informiert mit Herrn Pläßmann gemeinsam, dass es sich bei den Betonringen um ein Provisorium handele, welches jedoch sein "Ziel" zunächst erreicht habe. (Keine parkenden LKW vor den gegenüberliegenden Häusern)

Es sei aber beispielsweise denkbar, die der Häuserbebauung gegenüberliegende öffentliche Parkstreifenfläche zu "strukturieren", in dem man ggfs. die Betonringe gegen Baumbepflanzungen austausche und entsprechende Markierungen nach StVO -soweit möglich- aufbringe. Es würde Parkende anhalten, strukturiert nach Vorschrift zu parken und wäre zeitgleich eine optische Aufwertung.

Frau Meyer würde zunächst keine Änderungen vornehmen lassen, da den Anwohnern ja geholfen worden sei. Die Lärm- und Geruchsbelästigungen seien ja nun nicht mehr vorhanden.

Herr Sprenkamp spricht sich dafür aus, die Betonringe entfernen zu lassen. Anschließend solle ein LKW-Parkverbot ausgeschildert werden und zusätzlich Bäume gepflanzt werden.

Herr Dopheide kritisiert das Verfahren der Verwaltung. Die Bezirksvertretung hätte vorher beteiligt werden müssen. Sie habe diese Maßnahme nicht explizit beschlossen und sei zur Kenntnis nur per Mitteilung informiert worden.

Herr Stille erklärt, dass die Betonringe ja ihren Zweck erfüllt hätten und äußert die Sorge, dass die Probleme dann wieder auftauchen könnten. Er plädiert für eine Bepflanzung der Betonringe. Falls alternativ Bäume gepflanzt würden, sollten die Betonringe erst kurz vorher entfernt werden.

Herr Krumhöfner erinnert an den Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 10.10.2019, TOP 6.4, mehr Laubbäume im Stadtbezirk zu pflanzen. Dieser Beschluss sei Grundlage, auch die Kupferstraße in die beispielhafte Aufzählung von Straßen mitaufzunehmen.

Aus der Mitte der Arbeitsgruppe ergeht folgender empfehlender Beschlussvorschlag:

Die Fachverwaltung wird um Prüfung gebeten, ob in dem Bereich der Kupferstraße gegenüber der Hausbebauung an Stelle der Betonringe (geeignete) Straßenbäume (wie im Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede am 10.10.2019 unter TOP 6.4 aufgeführt) gepflanzt sowie entsprechende Parkmarkierungen nach StVO, gegebenenfalls mit zusätzlicher Beschilderung, aufgebracht werden können.

Vor Umsetzung ist ein Park- und Gestaltungskonzept der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

-einstimmig beschlossen-

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis und fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die Fachverwaltung wird um Prüfung gebeten, ob in dem Bereich der Kupferstraße gegenüber der Hausbebauung an Stelle der Betonringe (geeignete) Straßenbäume (wie im Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede am 10.10.2019 unter TOP 6.4 aufgeführt) gepflanzt sowie entsprechende Parkmarkierungen nach StVO, gegebenenfalls mit zusätzlicher Beschilderung, aufgebracht werden können.

Vor Umsetzung ist ein Park- und Gestaltungskonzept der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

- einstimmig beschlossen -